**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 74 (1948)

**Heft:** 10

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich der Verein nur beglückwünschen könne, es liege nun an den Mitgliedern, seine Wiederwahl ehrenvoll zu bestätigen. Das Wahlgeschäft ergibt genau das vom Vorstand erwünschte Resultat und der Präsident erhebt sich wieder, um in bewegten Worten für das ihm bekundete Vertrauen zu danken und er verspricht, sein Möglichstes zu tun, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Und als guter Vater seiner großen Familie bleibt er nun, da der gemütliche Teil der Generalversammlung anhebt, am oberen Ende seines Tisches sitzen, schaut sich glücklich das Treiben an und trinkt sich ganz sachte seinen kleinen Generalversammlungsschwips an.





Agence générale pour la Suisse E. A. HUG. ZÜRICH 1 Münstergasse 4. Tel. 32 87 16



Wir suchen Seltenheiten, Einzelstücke und ganze Sammlungen, Wir bezahlen den Betrag sofort in bar oder übernahmen Ihre Marken zum Verkauf. Kommt ein Verkauf zustande, so bezahlen sie uns 10 bis 15 % vom Erlös als Kommission. Wenn nicht zum vorgeschriebenen Preis verkauft werden kann, haben Sie keine Spesen.

#### Ein guter Kunde schreibt uns:

«Ich bestätige hiermit ausdrücklich, entsprechend unserem Kommissionsvertrag, Ihnen diverse Briefmarkensammlungen im Vertragswerte von über Fr. 50000.— zum Verkauf übergeben zu haben. Ich erkläre mich mit der sukzessiven Liquidierung dieses Auftrages sehr befriedigt und benütze die Gelegenheit, Ihnen für die gewissenhafte Ausführung desselben noch meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ich begrüße Sie mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung G. R. in Zürich.»

Weitere solche Empfehlungsschreiben halten wir gerne zu Ihrer Verfügung. Es würde uns freuen, mit Ihnen bald persönlich oder schriftlich die Verbindung aufnehmen zu können.

ATLAS STAMP LTD., Bahnhofstrafie 74, ZURICH 1
Eingang: Uraniastrafie 4



### Löwen-Garage Zürich

6. VELTIN. im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 253929 Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmieren







## Siegfried-Salz

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Birkenblut-Brillantine, -Fixateur u. -Shampoon.

verhütet rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und aligemeine Zertallserscheinungen, Herzleiden, weil es wichtige, konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

1 Packung Pulver Fr. 3.—, 1 Kurpackung Fr. 16.50 1 Familienpackung (10facher Inhalt) Fr. 26.—

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch Apotheker SIEGFRIED, FLAWIL (St. Gallen)







ein Spezialpräparat gegen Bibeli, unreine, fette und glänzende Haut. Sie verdankt ihre erfolgreiche Wirkung ihren speziellen, pharmazeutischen Ingredienten und wird nur durch Apotheker und Drogisten verkauft. Machen Sie sofort diesen Versuch: Senden Sie untenstehenden Gutschein und Sie erhalten die DIVA-Spezialcrème — diskret verpackt — mit genauer Gebrauchsanwei-

PROBE:

sung durch unsere Versand-Apotheke.

DIVA-Labor, Abt. B-8 Wotanstraße 10, Zürich. enden Sie mir diskret verpackt und mit genauer ebrauchsanweisung, durch Ihre Versand-Apotheke:

Gebrauchsanweisung, durch Ihre Versand-Apotheke:

Qriva - Spezialcrème gegen Bibell und unreine.
glänzende Haut (Preis Fr. 5.90, L'steuer inbegriffen).

Frau/Frl/Herrn:

Straße: ...

Ort: ...

Ο.

nva

SPEZIALCREME GEGEN BIBELI

\* Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien



Mehr Sonne
Mehr Licht
Mehr Gesundheit
Mehr Kraft
Mehr Ausdauer
Mehr Wohlgefühl
Mehr Freude
am Leben!

Das Sonnen-Manko in den Städten und im Tiefland gleicht die Belmag-Sonne aus. Eine Höhensonne gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschrift u. Konditionen kostenlos. Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3/Bellevuehaus, Tel. (051) 32 42 60



### Die Guêpière

Unsere Leserinnen wissen schon, was damit gemeint ist. Die Männer hingegen werden, falls sie nicht in der Modebranche, oder sonst irgendwie Fachleute sind, glauben, es handle sich da um ein Wespennest, — und sie wissen gar nicht, wie recht sie damit haben. Wenigstens im weiteren Zusammenhang und in der tieferen Bedeutung. Im engeren Sinne ist die Guêpière ein «Wespentaillenkorsett», nämlich das kurze, sehr enge Korsett, das die Taille auf ein Minimum zusammenschnürt, um dafür die übrigen Reize mit Macht zur Geltung zu bringen, womit die «Sanduhrlinie», die die neue Mode gebieterisch verlangt, erreicht ist.

neue Mode gebieterisch verlangt, erreicht ist. Ich habe leider die fatale Neigung, vor mei-ner Kristallkugel sitzend sfürmische Prognosen zu stellen, die sich dann hinterher als gänzlich verfehlt erweisen. So habe ich im letzten Herbst angesichts der Wespentaille in einem Anfall induzierter Atemnot behauptet, nie und nimmer würden die Frauen sich wieder in solche Marterwerkzeuge einschnüren lassen, und sich Prozeduren unterziehn, über die nun bereits zwei Generationen ungläubig gegrinst hätten. Die ganze heutige Lebensweise, habe ich behauptet, widersetze sich einem solchen Unterfangen; viel zu lange hätten die Frauen den Segen der Bewegungsfreiheit, der kurzen Kleider und bequemen Schuhe, des freien Atmens genossen, — Gott allein weiß, was ich sonst noch alles gesagt habe, sicher ist blof, daß alles falsch war. Die Rocklänge hält sich zwar bis jetzt in maßvollen Grenzen, aber die Guêpièren, die sind da, und ach! es tragen sie vorwiegend die Lätzen. Sie sagen sich, jetzt sei endlich der Moment da, ihre bisher so hartnäckig, wenn auch platonisch, bekämpften, allzu freigebigen Rundungen zur Gel-tung zu bringen, wenn nur die Taille auf ein Minimum zusammengeschnürt sei. Und nicht wahr, so eine Taille ist knochenlos und ge-duldig, mit der, — und der Guêpière — läßt sich allerhand anstellen. Dabei vergessen die Wespenpartisaninnen freilich das alte Axiom von der Konstanz der Materie. Oder hat der Einstein am Ende auch damit aufgeräumt? Wer weiß! Die Guépière spricht zwar unbe-dingt gegen eine solche Annahme. Was hier weggeht, geht unerbittlich woanders hin, und was hier weniger wird, wird dort mehr, — viel — allzuviel. «Hal» sagen die Wespen, «das macht doch nichts! Man polstert ja cas macht doch inclusi Mail politier hinten. Da lasse ich einfach die Polster weg.» Aber es wirkt halt doch irgendwie anders, so als naturalistisches Trauerspiel. Selbst wenn die beste Freundin die Wespe nicht vor möglichst vielen Leuten ein bischen tätschelt und dazu bemerkt: «Haha, Margritli, du brauchst je-denfalls keine Polster!»

Ein eleganteres Dîner ist heute eine recht beeindruckende Sache, wenigstens für den guêpièrenlosen Beschauer, der die nötige Entspannung hat, um sich überhaupt mit etwas anderem, als dem Anhalten des Atems befassen zu können. Die Damen kommen eine nach der andern oder gruppenweise hereingewespelt und solang sie so mit dem Sherry-

# Rasche kilfe bei hartnäckigen Schmerzen!

Melabon hat ben Borteil, neuralgische, rheumatische und gichtische Schmerzen — bie oft sehr hartnädig finb — wirtsam zu befämpfen.

Auch wenn das Leiden tief in den Musteln und Gelenten fitt, vermag Melabon zu lindern.

Die guten Erfolge mit Mclabon sind auf seine vielseitige Wirfung zurüczussühren: 1. Altivierung der Harnsäureausscheidung. 2. Beruhigung der Nerven. 3. Herabsehung von Sitze, Fieder. 4. Beseitigung von Entzündungen. 5. Lösung von Gesästrämpfen. — Aerztlich empsohlen!

Sie erhalten Melabon in ber Apothefe in Padungen zu Fr. 1.20, 2.50 und 4.80. Berlangen Sie jedoch ausbrüdlich

